

Vier Freunde im Bunker

Der Computerspezialist Frank Geissler bekommt per USB-Stick eine merkwürdige Nachricht zugespielt. Er möge bitte bei einem Spiel im Internet mitmachen, um das Leben eines anderen Menschen zu retten. Falls er zur angegebenen Uhrzeit nicht auf die genannte Website gehe, müsse jemand sterben. Frank als vielbeschäftigter Familienvater mit Tochter lässt sich zunächst jedoch von der kruden Drohung nicht beirren und hat sie beinahe schon verdrängt. Doch zufälligerweise kommt seine Familie an besagtem Tag nicht pünktlich nach Hause, so dass er sich wieder an die Nachricht erinnert. Frank geht ins Internet und schaut sich das Ganze an. Er ist schockiert, denn er blickt in einen tiefen Abgrund.

Ein nackter und gefesselter Mann ist zu sehen, der von Ratten umgeben ist, von ihnen angefressen und schließlich getötet wird. Im Zuge dieses "Spiels" wird ein Name aus Franks Vergangenheit genannt, der Erinnerungen in Frank weckt. Innerhalb kürzester Zeit wird für Frank aus dem Spiel Ernst, da es sich ihm persönlich annähert. Zudem meldet sich dieser Tage ein Freund aus Kindertagen bei ihm, was die Clique aus dieser Zeit wieder zusammenbringt. Die Geschichte der vier Freunde wird in Rückblenden erzählt. Sie sind nämlich die Protagonisten in diesem Spiel um Leben und Tod.

Arno Strobel hat mit "Das Rachespiel" seinen mittlerweile siebten Roman vorgelegt. Der im Saarland geborene und bei Trier lebende Thriller-Autor ist kein gewöhnlicher Vertreter seines Genres. Als spätberufener Schreiberling hat er erst mit knapp vierzig Jahren begonnen, Kurzgeschichten und später dann Romane zu verfassen. Auch heute ist der IT-Experte kein Vollzeit-Schriftsteller, sondern immer noch in seinem ursprünglichen Beruf bei einer Bank tätig. Laut eigener Aussage investiert er über 70 Stunden pro Woche in seine beiden Jobs. Umso beachtlicher sind die erbrachten Leistungen der im Jahrestakt produzierten Psychothriller, für deren schlichte Benennung in Form eines bestimmten Artikels nebst Substantiv er sich bei Grisham und Katzenbach anzulehnen scheint. Die vorliegende Hörbuch-Ausgabe wird von Sascha Rotermund gelesen. Auf den sechs CDs operiert er über sieben Stunden lang mit seiner angenehmen, aber unauffälligen Stimme. Die von Strobel konstruierte Spannung transportiert er gelungen zum Hörer.

Die Haupthandlung in "Das Rachespiel" verlagert sich nach dem Zusammenkommen der vier Freunde Frankie, Fozzie, Kupfer und Manu in eine dunkle und kalte Bunkeranlage. Dort herrscht eine beängstigende und bedrückende Atmosphäre vor, die durch die vielen dunklen und verlassenenen Räume und Gänge wabert. Die Stimme aus dem Lautsprecher, die die Befehle an die Teilnehmer des Spiels verteilt, tut ihr Übriges zur unheimlichen Atmosphäre. Der große Unbekannte scheint alles über die vier Freunde zu wissen, wenn er deren Freundschaften testet und maximal ausreizt. Nur wer die gestellten Aufgaben bewältigt, wird sein Leben und das seiner Familie retten können.

"Das Rachespiel" ist ein gelungener und hochspannender Psychothriller. Besagte Spannung speist sich vor allem aus der Ungewissheit um den Unbekannten und dessen Zusammenhang mit der Vergangenheit der Freunde. Wer zieht die Fäden im Hintergrund? Welches dunkle Kapitel aus der Kindheit der Freunde ist der Grund für dieses perfide Spiel? Arno Strobel lenkt den Verdacht mal auf den einen, mal auf den anderen. Er bewegt den Hörer hin und her, doch aufgrund des limitierten Personals wird der scharfsinnige Thriller-Experte eventuell schon zur rechten Zeit die Lösung erraten.

Wer Thriller mit klar abgesteckten Rahmenbedingungen liebt, wird hier voll auf seine Kosten kommen. Bezüglich Raum und Personal ist das Terrain in "Das Rachespiel" klar definiert. Die Extremsituation für die Protagonisten befeuert die Spannung ungemein. Die kalte Atmosphäre mit den niedrigen Temperaturen im Bunker und die allgegenwärtigen Ratten lassen den Hörer erschauern. Freunde des grausigen Psychothrillers werden darauf hoffen, dass der warme Mantel seines Banker-Büros Arno Strobel auch in Zukunft perfide Plots ersinnen lässt.

Christoph Mahnel 24.02.2014

